

NACKT AUF DER WEIHNACHTSFEIER

„DES KAISERS NEUE KLEIDER“ IM THEATER
DIE BAUSTELLE

„Umfallen! Aufstehen! Weitermachen!“ Grau und monoton ist die Arbeitswelt des Herrn Buschbaum (Sebastian Teichner), Chef von „Fahrräder und Radlager Buschbaum GmbH“. „Käffchen, Chef?“, „Gerne, Chef“, gleichförmig und stumpfsinnig rührt seine Mitarbeiterin Lisa in der Tasse, bevor ihr Chef den Kaffee mit rhythmischem Schlürfen zu sich nimmt. Um dem düsteren Arbeitsalltag im Büro mit dem Computer und dem Telefon aus Styropor zu entfliehen, flüchten sich die Mitarbeiter, Lisa (Jutta Dolle) und Herb (Britt Drüber Anderson) in der Mittagspause lesend in die farbenfrohe Märchenwelt von „Des Kaisers neue Kleider“. Bis ihr Chef dahinter kommt und von den unsichtbaren Stoffen erfährt, mit dem man die Klugen von den Dummen unterscheiden könne. Großspurig will Herr Buschmann damit sofort eine eigene Modekollektion entwerfen. Doch wo sollen Lisa und Herb bloß unsichtbare Stoffe herbekommen?

Stefan M. H. Weiß ist Bühnenbildner, Regisseur und Autor der modernen Adaption des berühmten Märchens von Hans Christian Andersen. Mit Witz und Feinsinn zeigt er, wie zeitlos der Konflikt aus dem Märchen von 1837 noch immer ist. Bevor seine Autorität in Frage gestellt wird und das möglicherweise zu ihrem Nachteil sein könnte, hintergehen Lisa und Herb ihren Chef lieber und belügen ihn. Sie zeigen Herrn Buschmann die unsichtbaren Stoffe und raten ihm, sie in allen Farben zu kaufen. „Ich taue nicht dazu, Chef zu sein, wenn ich sage, dass ich diese Stoffe nicht sehe“, fürchtet sich auch Herr Buschmann vor der Wahrheit und bestellt wider besseren Wissens immer mehr. Herb und Lisa stecken sich das Geld, dass er ihnen dafür gibt, in die eigene Tasche. Nie haben sie zuvor einen 200 Euro-Schein gesehen! Kühn träumen sie vom besseren Leben im Wohlstand. Schließlich wird eine große Weihnachtsfeier für die Präsentation der Wunderkleider organisiert. Als Herr Buschbaum die unsichtbaren Kleider vorführen möchte, steht er ziemlich blöd da: halbnackt, nur mit einer Weihnachtsmannboxershorts bekleidet. Und wird dafür von den Zuschauern ab sechs Jahren kräftig ausgelacht, die alle selbst zu Gästen der Weihnachtsfeier werden und genau zu wissen scheinen, wie schwer der Konflikt zwischen Wahrheit und Ehrlichkeit manchmal ist. Herr Buschmann erkennt schließlich, wie dumm er war und dass man auch mal über sich selber lachen muss. Eine regelrechte Lachsalve überfällt die Kinder zum Finale – ein genialer Schluss.

MAREN STEINGROSS